

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger äußerer Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Abwesenheit od. d. Geschäftsverhinderung) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Wichtiges werden an den Geschäftsstellen der Zeitung vorab zu besorgen. Die Freigabe des Anzeigenspreises wird bei abstrahierender Behandlung des Anzeigenspreises vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Rückzahlung oder Nachlieferung der Zeitung ist ausgeschlossen. Gemeinde - Otto - Konto Nr. 122.

Nummer 71

Mittwoch, den 19. Juni 1929

28. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Gewerbsteuer!

Zur Gewerbsteuer sind ohne weitere Aufforderung Vorauszahlungen von je einem Viertel der für das Rechnungsjahr 1929 festgesetzten Jahressteuer zu leisten.

Der 1. Termin Gewerbsteuer für das Rechnungsjahr 1929 ist fällig und spätestens bis 25. dse. Monats an der hiesigen Steuerkasse zu entrichten.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt das geordnete Beitreibungsverfahren.

Ottendorf-Okrilla, am 16. Juni 1929.

Der Gemeinderat.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 18. Juni 1929.

Kadeberg. Am Sonnabend hörten Spaziergänger in der Heide das Wimmern eines Kindes. Nachforschungen ergaben, daß es sich um ein kleines Mädchen handelte, dessen Mutter offenbar ganz kurz zuvor von der Niederlaus überbracht worden ist. Der neue Erdenbürger wurde alsbald nach dem Stadtkrankenhaus in Kadeberg gebracht. Von der Kindermutter fehlte zunächst jeder Anhalt. Bald klärte sich auch dies auf. Unweit von Langenbrück, aber noch zum Stadtbereich Kadeberg gehörig, fand man auf den Bahngeländen der Strecke Dresden-Bautzen den verstümmelten Leichnam eines jüngeren Mädchens an. Es handelt sich um eine Kontorsistin aus Kadeberg, die erst einem Kinde das Leben geschenkt und dann das ihrige auf so entsetzliche Art freiwillig beendet.

Dresden. Der Hauptverband der deutschen Optiker-Bereinigungen hielt seinen 25. Bundestag vom 15. bis 18. Juni in Dresden ab. Am Sonntag vormittag fand eine öffentliche Kundgebung in der Dresdner Kaufmannschaft statt. Verbandsvorsitzender Dipl.-Optiker Wasmuth-Dresden begrüßte die Teilnehmer aus dem Reich und dem Auslande sowie Vertreter der Behörden. Oberbürgermeister Dr. Pistor, Direktor der staatlichen Fachhochschule für Optiker in Jena. An Hand eines reichen statistischen Materials, gewonnen auf Grund der Forschungen hervorragender Ophthalmologen, wies der Redner nach, daß die Brille nach wie vor das einzige Mittel sei, fehlerhaften Augen ein besseres Sehvermögen zu vermitteln. In einem Schlußwort sprach Syndikus Dr. Opel über die Aufgaben der Optiker.

Dresden. Auf der Wanderbühne finden in zwangloser Folge entweder um 18 Uhr oder um 19 Uhr Aufführungen von Dresdner Schulen statt. Der künftige Wirt der Wanderbühne wurde von Reichthum Wädig (B. D. A.) entworfen. In der rechten Ecke ist an der einen Schmalseite eine einfache aber würdige Stühlbühne eingebaut. An den beiden Langseiten sind lebende Fichten aufgestellt, die dem Raum einen eigenartigen Reiz verleihen. Die der Bühne gegenüberliegende Wand ziert ein großes Panorama des Rauscher Gebirges, gemalt von Kunstmalern Welt Kraus.

Dresden. Bei den Elternratswahlen am Sonntag wählten die christlichen Eltern in Dresden mit 709 Vertretern ein Mehr von 307 gegenüber den weltlichen. In Chemnitz wurden 293 christliche gegen 143 sozialdemokratische und 22 kommunistische Vertreter gewählt.

Dresden. Zur teilweisen Deckung der Kosten für die Erneuerungarbeiten an der Frauenkirche zu Dresden ist vom Ministerium des Innern eine Geldlotterie genehmigt worden. Die Ziehung erfolgt am 6. und 8. Juli.

Meißen. Hier brannte in Roitzschen eine große Scheune des Landwirts Schneider mit einer Anzahl landwirtschaftlicher Maschinen und Gerätschaften nieder.

Meißen. Hier wurde auch das dritte Opfer des Fährbootunglücks vom 10. Juni, der Steinsehmüller Markisch, in Haur Keilbusch aus der Elbe geborgen.

Dippoldiswalde. Der am Freitag voriger Woche begonnene Streik, der beim Talsperrenbau an der Sehmühle beschäftigten Maurer hat sein Ende erreicht. Die Arbeit wurde zu den alten Bedingungen wieder aufgenommen.

Leipzig. Der Leipziger Verein für Luftfahrt und Flugwesen e. B. bezieht im Juli das fest seines zwanzigjährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß wird im Saale der Alten Handelsbörse ein Festakt veranstaltet. Am Sonntag den 7. Juli ist Ausflugsfliegen

auf dem Flugplatz in Modau. Am 14. Juli ist Volition-Wettfliegen auf dem Sportplatz in Leipzig-Indemün. Beim Festakt am 6. Juli wird die Festrede von Polizeihauptmann Roenneke gehalten.

Leipzig. Der Wochenendverkehr hat in diesem Jahre überraschend stark zugenommen. Ungeheuer stark ließ sich der Rückverkehr am Sonntagabend an, der sich im wesentlichen auf die kurze Zeitspanne zwischen 19 und 23 Uhr mit 60 Zügen zusammendrängte. Außer den planmäßigen Zügen waren 19 Sonderzüge zur Rückbeförderung der Ausflügler erforderlich.

Leipzig. Im Auftrage des gemischten Ausschusses für die Unterhaltung Leipziger Künstler hat Bildhauer Prof. Felix Pfeifer Leipzig eine Mozart-Büste in Marmor fertiggestellt. Die Büste ist im Foyer des Neuen Theaters zur Aufstellung gelangt, als Gegenstück zu der bereits dort stehenden Beethoven-Büste von Rudolf Sandert.

Liebertwolkwitz. Am Sonntag vormittag ereignete sich in Liebertwolkwitz auf der Staatsstraße Leipzig-Grüma ein tödlicher Unfall. Martha H. verlor, mit ihrem Kinde vor einem Personkraftwagen auf die andere Seite zu gelangen. Hierbei wurde sie von dem Kraftwagen erfasst und auf die Straße geschleudert, wobei die Schädeldecke vollständig zertrümmert und das Gehirn bloßgelegt wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein. Die Leiche wurde nach der Friedhofshalle in Liebertwolkwitz gebracht.

Bad Elster. Am Sonnabend und Sonntag hielt der Sächsische Verkehrsverband unter Leitung seines Vorsitzenden Dr. Edwin Jäger-Dresden, in dem heiligen Elster-Bade seinen zweiten Sächsischen Verkehrstag ab, der sehr starken Zuspruch aus allen Teilen Sachsens fand. Den Auftakt der Veranstaltung bildete eine Besichtigung der Badeeinrichtungen in Bad Brambach auf Einladung der dortigen Kurverwaltung. Gegen Abend hielt der Gesamtverband eine Sitzung im Kurhaus zu Bad Elster ab, und abends nahmen die Tagungsbesucher an einem Sommerfest im Kurhaus teil. Am Sonntag vormittag begann die Festigung im großen Saale des „Bettiner Hofes“. Den Schluß bildeten gemeinsames Wahl im Kurhaus und abends Besuch der Oper im Stadttheater.

Wer wird Ministerpräsident?

Hat man sich auf Dr. Brünger geeinigt? Der angeblich zuverlässiger Seite wird gemeldet, daß nunmehr bestimmt damit zu rechnen ist, daß für die im Landtag bevorstehende Wahl des Ministerpräsidenten sich die bisherigen Koalitionsparteien auf die Person des Reichsfinanzministers Dr. Brünger geeinigt haben. Bei den noch schwebenden Verhandlungen handelte es sich nur noch um die Verteilung der Ministerposten.

Das Leipziger Buchdrucker-Schulhaus.

Das im August 1927 begonnene Schulhaus, der zur Aufnahme der Buchdrucker-Lehranstalt, der Fachschule für Buchdruck und der Meisterschule für das graphische Gewerbe zu Leipzig bestimmt ist, steht vor seiner Vollendung. Mit der Uebergabe des monumentalen Gebäudes durch seinen Erbauer, Herrn Architekt Droge, an den Verein Leipziger Buchdruckerbesitzer e. B. wird am 29. Juni eine Feier zur Weihe des Hauses unter Teilnahme von Vertretern der sächsischen und staatlichen Behörden und des Hauptvorstandes des Deutschen Buchdruckervereins verbunden.

Das im Herzen des Buchgewerbeviertels liegende, nach modernsten Gesichtspunkten der Hygiene und Zweckmäßigkeit erbaute Schulhaus bildet einen harmonischen Abschluß der Ostseite des alten Johannfriedhofes. Ein Blickpunkt im Stadtbild Leipzigs wird es den Auf der Weltmeiße als Mittelpunkt des graphischen Gewerbes und als Hochburg auf dem Gebiete buchgewerblicher Fachausbildung des Nachwuchses festigen. Die 1200 Lehrlinge beschulende Buchdrucker-Lehranstalt sowie die Fachschule für Buchdruck werden ihren Betrieb sofort im neuen Gebäude aufnehmen; die Meisterschule wird im gleichen Gebäude am 1. Oktober 1929 eröffnet werden.

Der vom Verein Berliner Buchdruckerbesitzer e. B. errichtete Bau stellt einen Wert von zwei Millionen Mark dar, die vom Gewerbe mit Unterstützung der Stadt Leipzig, des Freistaates Sachsen und des Deutschen Buchdruckervereins angedruckt worden sind.

Die Wünsche der Polizei.

Tagung des Verbandes der Sächsischen Polizeibeamten.

Am Sonnabend vormittag begannen die geschäftlichen Beratungen. Der erste Vorsitzende Detloff betonte in seiner Eröffnungsausprache, daß das vornehmste Ziel der Verbandsarbeit die Wiederherstellung der Organisations-einheit der sächsischen Polizeibeamtenverbände sei. Es folgten wieder einige Begrüßungsausprachen: Ministerialrat Schulze sprach für das sächsische Innenministerium, Stadtrat Dr. Müller im Namen der Stadtverwaltung, Landtagspräsident Wedel für den Landtag. Nachdem noch einige Landtagsabgeordnete zu Worte gekommen waren, erstattete Verbandssekretär Hoch den Geschäftsbericht, in dem er die Entwicklung des Organisationsstreites innerhalb der sächsischen Polizeibeamtenschaft schilderte. Mit der Spaltung sei den Polizeibeamten am wenigsten gedient; deshalb müsse dem Verband der Sächsischen Schutzpolizei nochmals ein Antrag auf Einleitung von Vereinigungs-Verhandlungen vorgelegt werden.

Die aus dem Geschäftsbericht resultierenden Wünsche und Forderungen wurden in eine Reihe von Entschlüssen zusammengefaßt. Bevorzugt wurde die Absicht, eine Reichsarbeitsgemeinschaft Deutscher Polizeibeamtenverbände zu gründen. Die Tätigkeit des Verbandes hinsichtlich der Verbesserung der Aufstiegs- und Beförderungsverhältnisse der Polizeibeamten aller Gruppen fand die Billigung der Tagung. Regierung und alle politischen Parteien sollen erucht werden, in eine Nachprüfung der Beförderungsverhältnisse und Aufstiegs-möglichkeiten der Polizeibeamten einzutreten. Der Verbandstag betrachtet die Gleichstellung der Polizeivollzugsbeamten mit den Regierungsbeamten als Mindestforderung. Eine Trennung der Polizeigesangenenhausbeamten von den Polizeivollzugsbeamten wird als im Gegensatz zu den Verhältnissen in den übrigen Ländern stehend erklärt.

In einer weiteren Entschlußfassung erinnert der Verbandstag an die früher erhobenen Forderungen auf Schaffung eines Beamtenvertretungsgesetzes und einer besseren Unfallfürsorge; es wird ferner gefordert, daß die den Polizeioffizieren und den Beamten der Feuerwehre gegebene Möglichkeit der Erreichung des Höchstpensionsalters mit 30 Dienstjahren auf alle Polizeivollzugsbeamten Anwendung findet. Der Verbandstag hält die Neuregelung der Bestimmungen über Beamtenauschüsse ohne Rücksicht auf die bereits seit Jahren hinausgeschobene gesetzliche Regelung für dringend erforderlich.

Sport.

Sonntag, den 16. Juni

Fußball.

Kloßje I. — Jahn I. 3:0 (3:0)

Wie vorausgesehen, mußte sich die Jahnelf im Endkampf um den Aufstieg in die Meisterklasse dem Gegner beugen. Die Jahnleute enttäuschten in der 1. Halbzeit stark und konnten dann in der 2. Halbzeit den Vorsprung des Gegners, trotzdem sie überlegen spielten, nicht mehr einholen.

Landesschule Rn. — Jahn Rn. 7:1 (1:0)

Handball.

A. L. B. II. — Jahn I. 3:6 (1:2)

Die letzte Niederlage scheint doch für die Jahnleute eine Letzte gewesen zu sein, denn sie befreiten sich in diesem Spiel eines sauberen Zuspiels, das ihnen auch noch einem flotten Kompse einen glatten Sieg einbrachte.

Schlachtviehmärkte.

Leipzig, 17. Juni. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder (651) 25-62, Rälber (464) 60-78, Schafe (935) 50-70, Schweine (1679) 70-84. Marktverkauf: Rinder und Schweine mittel, Rälber schlecht, Gase langsam, Beste Rälber über Roitz.

Dresden, 17. Juni. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder (797) 29-82, Rälber (920) 55-83, Schafe (679) 50-71, Schweine (2736) 70-83. Marktverkauf: Rinder mittel, Rälber und Schafe langsam, Schweine gut.

Fürzu eine Beilage.

